

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Innovation und Digitalisierung	08.09.2023	2023/143

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	18.09.2023
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	09.10.2023
Kreistag	öffentlich	23.10.2023

Tagesordnungspunkt 3

Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V.; **Jahresabschluss 2022 und aktueller Sachstandsbericht**

Historie und Sachverhalt

Die Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. (vhs) blickt auf ein positives Geschäftsjahr zurück. Sie hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 248.813 EUR erwirtschaftet und damit den ausgeglichenen Planansatz deutlich übertroffen. Das Ergebnis übersteigt den Jahresüberschuss des Vorjahres (2021: 144.954 EUR) klar.

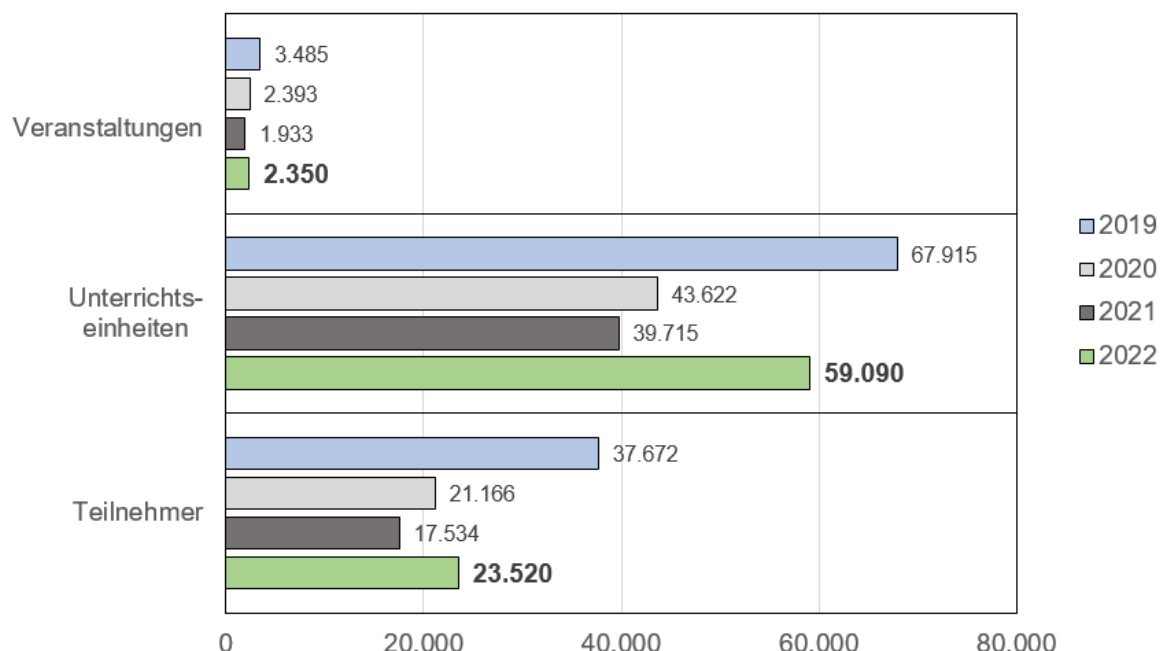
Im vergangenen Jahr haben sich die Rahmenbedingungen für die Arbeit der vhs grundlegend verändert. Von Januar bis März stand noch die Corona-Pandemie im Vordergrund. Behördlich angeordnete Zugangskontrollen mussten organisiert werden, die Einhaltung der Maskenpflicht war zu kontrollieren. Diese behördlichen Vorgaben haben das Buchungsverhalten der vhs-Kundinnen und -Kunden stark beeinflusst. Ab März 2022 wurde der Krieg in der Ukraine zu einer der zentralen Rahmenbedingungen für die vhs-Arbeit. Die Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen stieg sprunghaft an. Die vhs hat darauf umgehend reagiert und ihr Angebot im gesamten Landkreis ausgeweitet.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Volumen der Geschäftstätigkeit der vhs im letzten Jahr insgesamt deutlich vergrößert und die vhs konnte ihre wirtschaftliche Lage wesentlich stabilisieren.

Der Jahresabschluss wurde geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüfung hat die Kanzlei Mayer aus Singen durchgeführt. Die Mitgliederversammlung der vhs hat den Jahresabschluss in ihrer Sitzung am 10. Mai 2023 festgestellt und den Vorstand entlastet. Sie hat beschlossen, den Jahresüberschuss den Rücklagen zuzuführen, so dass die vhs für das Jahr 2022 ein Bilanzergebnis von 0 EUR ausweist.

1. Veranstaltungen, Unterrichtseinheiten, Belegungen

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass sich die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten sowie die Anmeldezahlen nach den Einbrüchen in Jahren 2020 und 2021 deutlich erholt haben. Allerdings ist auch festzustellen: Die Leistungskraft aus dem letzten Jahr 2019 vor der Pandemie wurde noch nicht wieder erreicht.



	2022	2021	2020	2019
Veranstaltungen	2.350	1.933	2.393	3.485
Unterrichtseinheiten	59.090	39.715	43.622	67.915
Teilnehmer	23.520	17.534	21.166	37.672

Abb. 1: Gesamtleistung vhs (mit Vorjahresvergleichen)

Der deutliche Anstieg der durchgeführten Unterrichtseinheiten ist vor allem auf die gestiegene Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen zurückzuführen. 27.511 Unterrichtseinheiten und damit mehr als 46 % der insgesamt durchgeführten Unterrichtsstunden entfielen auf diesen Bereich. Der Vergleich mit der Vorjahresleistung in dieser Sparte unterstreicht, welchen Herausforderungen sich die vhs gestellt hat: 2021 entfielen 15.990 Unterrichtsstunden von insgesamt 39.715 Einheiten auf den Bereich Deutsch und Integration – gut 40 %. Innerhalb eines Jahres wurden 11.521 mehr Stunden Deutsch organisiert, durchgeführt, betreut und abgerechnet – eine Steigerung von 72 %.

Die Entwicklung in den offenen Angebotsbereichen war im letzten Jahr insbesondere nach dem Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen ebenfalls positiv – die Buchungszahlen sind gestiegen. Allerdings wirkt hier die Pandemie noch deutlich nach und die Anknüpfung an die Zeit vor der Pandemie ist noch nicht vollständig gelungen.

2. Das Jahresergebnis im Überblick

Die nachfolgende Zusammenstellung der Erträge und Aufwendungen zeigt die wesentlichen Positionen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr und dem Planansatz im Überblick.

Erträge (€)

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021	Veränderung	Plan 2022	Planabweichung
Umsatzerlöse	1.460.979	1.024.734	436.245	1.387.994	72.985
sonstige betriebl. Erträge	4.126.009	3.360.579	765.430	3.292.691	833.318
...darin: BAMF	1.279.404	747.514	531.890	650.000	629.404
...darin: Mitgliederzuschüsse	1.575.828	1.387.127	188.701	1.575.855	-27
Zinsen	0	2	-2	0	0
Erträge gesamt	5.586.988	4.385.315	1.201.673	4.680.685	906.303

Aufwendungen (€)

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021	Veränderung	Plan 2022	Planabweichung
Materialaufwand f. Kurse	-63.151	-50.242	-12.909	-82.000	18.849
Honorare Kursleitende	-1.731.676	-1.031.877	-699.799	-1.138.000	-593.676
Personalaufwendungen	-2.143.745	-1.872.619	-271.127	-2.089.529	-54.216
Abschreibungen	-64.389	-55.221	-9.168	-93.841	29.452
sonstige betriebl. Aufwendungen	-1.335.243	-1.230.402	-104.841	-1.277.115	-58.128
Steuern	30	0	30	0	30
Aufwendungen gesamt	-5.338.175	-4.240.361	-1.097.814	-4.680.485	-657.690

Jahresergebnis	248.813	144.954	103.859	200	248.613
-----------------------	----------------	----------------	----------------	------------	----------------

Abb. 2: Erträge, Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 mit Vorjahres- und Planvergleich

Die Ertragslage hat sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Die vhs hat 1.201.673 EUR mehr an Erträgen erwirtschaftet – eine Steigerung um mehr als 27 %. Zusätzliche Erträge wurden vor allem durch höhere Umsatzerlöse aus Teilnehmergebühren und durch höhere Erträge aus Kursen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert werden, erzielt. Dieses Ergebnis korrespondiert mit den deutlich verbesserten vhs-spezifischen Leistungsindikatoren – den durchgeführten Unterrichtsstunden und Veranstaltungen und den Belegungszahlen. Gegenüber 747.514 EUR im Jahr 2021 konnten im letzten Jahr 1.279.404 EUR mit dem BAMF abgerechnet werden. Im Verhältnis zu den Planungen – 650.000 EUR – ist das fast eine Verdoppelung. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2022 Anfang Oktober 2021 war die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen mit ihren Konsequenzen für den Kursbetrieb und die Nachfrageentwicklung nach Deutsch-, Integrations- und Erstorientierungskursen nicht vorhersehbar.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Mitgliederzuschüsse in Höhe von 1.575.828 EUR enthalten – sie machen damit rund 28 % der Gesamterträge aus. Die Erhöhung der Mitgliederzuschüsse war ebenfalls im Herbst 2021 beschlossen worden – noch mitten in der Corona-Pandemie.

Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 5.338.175 EUR gegenüber – das sind 1.097.814 EUR mehr als im Vorjahr und 657.690 EUR mehr als geplant. Höheren Erträgen aus Teilnehmergebühren und aus BAMF-Zuschüssen für durchgeführte Unterrichtseinheiten stehen folgerichtig höhere Aufwendungen für Kursleiterhonorare und Kursmaterialien gegenüber. 2022 wurden insgesamt 1.731.676 EUR für Honorare aufgewendet – 699.799 EUR mehr als im Vorjahr und 593.676 EUR mehr als geplant. Die Position der Kursleiterhonorare fasst die Honorare, die auf Angebote im offenen Kursangebot entfallen und diejenigen, die für die Kursleitenden im Deutsch und Integrationsbereich anfallen, zusammen. Enthalten sind ebenfalls die Honorare für Kursleitende, die im Rahmen der Ganztagsangebote unterrichten sowie diejenigen, die für Veranstaltungen gezahlt werden, die im Rahmen von Projekten stattfinden. Zu berücksichtigen ist außerdem: die Honorare, die die Kursleitungen von BAMF-geförderten Kursen erhalten, sind aufgrund der verbindlichen Vorgaben des BAMF fast doppelt so hoch wie diejenigen, die im offenen Bereich in Standardkursen gezahlt werden.

Die Personalkosten liegen mit 2.143.745 EUR um 271.127 EUR über denjenigen des Vorjahres und um 54.216 EUR über den Planungen. Grund für die Planabweichung sind unterjährig bewilligte, zusätzliche Stellenanteile, die aufgrund des gestiegenen Arbeitsanfalls in der Abteilung Deutsch und Integration geschaffen worden sind.

Bei einem Vergleich mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass es – anders als 2021 und 2020 – im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Kurzarbeit mit entsprechenden Einsparungen und Erstattungen durch die Agentur für Arbeit gab. Das war bereits bei den Planungen berücksichtigt worden.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten für die Anmietung und Unterhaltung von Räumen im gesamten Landkreis in Höhe von 554.320 EUR enthalten. Die Raumkosten liegen damit deutlich über den 448.410 EUR, die 2021 aufgewendet werden mussten. Dafür gibt es im Wesentlichen folgende Gründe: die Überwachung der Zugangskontrollen in den ersten drei Monaten des Jahres konnte nur mit zusätzlichem Sicherheitspersonal durchgeführt werden. Für die große Anzahl zusätzlicher Deutschkurse mussten weitere Räume angemietet werden. Hinzu kommen höhere Energiekosten sowie höhere Kosten für die Gebäudereinigung. Insbesondere Lohnerhöhungen für die Mitarbeitenden der Gebäudereinigungsfirmen wurden als Grund für Preiserhöhungen angegeben.

3. Ergebnisverwendung und Entwicklung des Rücklagenbestands

Unter Berücksichtigung der Veränderungen bei den Rücklagen durch Entnahmen und Neueinstellungen ist das Bilanzergebnis mit 0 EUR ausgeglichen. Die Mitgliederversammlung hat folgende Ergebnisverwendung beschlossen (Beträge in EUR):

	2022	2021
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	248.813	144.954
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	21.334	34.547
Einstellungen aus Rücklagen	-270.147	-179.501
Bilanzgewinn	0	0

Abb. 3: Ergebnisverwendung 2022 (mit Vorjahresvergleich)

Der Rücklagenbestand erhöht sich um den Betrag des Jahresüberschusses von 683.837 EUR auf 932.650 EUR zum Bilanzstichtag. Durch Einstellungen in die Rücklagen wurde insbesondere die Betriebsmittelrücklage weiter erhöht. Die vhs hat 2022 monatlich rund 437.000 EUR benötigt, um ihren laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten (Vorjahr: 347.000 EUR). Die nachfolgende Übersicht stellt die wesentlichen Rücklagenpositionen im Überblick dar (Beträge in EUR):

Art der Rücklage	Stand zum 01.01.2022	Stand zum 31.12.2022	Veränderung
Freie Rücklage	116.871	141.752	24.881
Betriebsmittelrücklage	443.574	688.839	245.266
Projektrücklagen	123.392	102.058	-21.334
Rücklagen gesamt	683.837	932.650	248.813

Abb. 4: Rücklagenentwicklung

Die vhs verfügt damit über einen soliden Eigenkapitalbestand, der aber das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht hat (2019: 975.261 EUR).

4. Fazit: Situation der vhs – Chancen und Risiken

Die vhs konnte ihre wirtschaftliche Situation im Jahr 2022 nach den pandemiebedingten Schwierigkeiten in den herausfordernden Jahren 2020 und 2021 deutlich zu stabilisieren. Wichtig war in diesem Zusammenhang die Unterstützung durch die Trägerkommunen – die Erhöhungen der Mitgliederzuschüsse haben für Sicherheit gesorgt und Handlungsspielräume eröffnet.

Die vhs hat ihre Chancen genutzt und etwas daraus gemacht – indem sie flexibel auf Pandemierahmenbedingungen reagiert und neue – digitale – Kursformate geschaffen und umgekehrt nach dem Wegfall der Beschränkungen das Präsenzangebot schnell wieder ausgeweitet hat.

Flexibilität war ebenso erforderlich, um auf die sprunghaft angestiegene Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen zu reagieren und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die Kursanzahl zu steigern, zusätzliche Kursleitende zu gewinnen, neue Angebote wie die Erstorientierungskurse anzubieten und mit den Angeboten stärker in der Fläche präsent zu sein. Auch das hat – wie schon in ähnlich herausfordernder Situation 2015/16 – funktioniert.

Man mag die Abhängigkeit des Deutsch- und Integrationsbereichs von politischen Rahmenbedingungen beklagen – andererseits: Die vhs zeigt mit ihrem Angebot in diesem Bereich, dass sie auf kommunaler Ebene und im Landkreis eine verlässliche Größe ist, ihrem Bildungsauftrag auch unter schwierigeren Bedingungen nachkommt und so eine wichtige Aufgabe im Zusammenhang mit der Integration von Geflüchteten und Zugewanderten erfüllt.

Der Deutsch- und Integrationsbereich ist mit Blick auf die Zukunft nicht das allein entscheidende Thema. Zu den zukünftig immer wichtiger werdenden Aufgaben gehört vielmehr vor allem die (Weiter-)Entwicklung von Lösungen, um auf folgende Veränderungen zu antworten: Seit einigen Jahren wird immer deutlicher, dass sich das Weiterbildungsverhalten von Erwachsenen grundlegend ändert. Der Trend geht hin zu kurzfristigen Buchungen, möglichst kleinen Gruppen und individuell zusammengestellten Angeboten. Sinkende Belegungszahlen pro Kurs verringern die Erträge aus Teilnehmergebühren, die personal- und zeitintensive Diversifizierung des Angebots und die Notwendigkeit, digitale und analoge Angebote gleichzeitig weiterzuentwickeln und anzubieten, erhöhen die Kosten. Auch die Gewinnung von motivierten und qualifizierten Kursleitungen, die Interesse an einer nebenberuflichen Tätigkeit in der Erwachsenenbildung haben, ist kein Selbstläufer mehr. Hinzu kommen Herausforderungen, mit denen sich auch andere Arbeitgeber im öffentlichen Bereich beschäftigen müssen: die Suche nach qualifiziertem Personal und die steigenden Kosten, die die angemessene Bezahlung der Tarifbeschäftigten verursachen wird.

Die stabilisierte wirtschaftliche Lage verschafft der vhs gute Ausgangsbedingungen, um sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Anlagen

Anlage 1 – Jahresabschluss 2022 – Testat des Wirtschaftsprüfers